

Die Opfer der Mordaktionen zwischen dem 22. und 24. April 1945



Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Öffnungszeiten

Mo – Mi, Fr 9 – 18 Uhr

Do, 9 – 20 Uhr

Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Verkehrsverbindungen

Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)

Bus M48 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)

U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)

S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

Albrecht Graf von Bernstorff

Klaus Bonhoeffer

Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg

Albrecht Haushofer

Max Jennewein

Hans John

Richard Kuenzer

Carl Marks

Carlos Wilhelm Moll

Ernst Munzinger

Wilhelm zur Nieden

Friedrich Justus Perels

Hans Victor von Salviati

Rüdiger Schleicher

Ernst Schnepfenhorst

Hans-Ludwig Sierks

Sergej Sossimow

Wilhelm Staehle

Die Mordaktionen zwischen dem 22. und 24. April 1945

In der Nacht vom 22. auf den 23. April 1945 wurden 15 Häftlinge aus dem Zellengefängnis Lehrter Straße 3 auf dem Gelände des Universum-Landesausstellungsparks (ULAP) von der Gestapo ermordet.

1. Gruppe

Albrecht Haushofer (geb. 7.1.1903)
Max Jennewein (geb. 4.8.1903)
Carlos Wilhelm Moll (geb. 16.4.1900)
Ernst Munzinger (geb. 6.7.1887)
Hans Victor von Salviati (geb. 23.8.1897)
Sergej Sossimow (geb. unbekannt, sowjetischer Kriegsgefangener)
Wilhelm Staehle (geb. 20.11.1877)

Ihre Leichen wurden am 13. Mai 1945 bestattet: Albrecht Haushofer auf dem Friedhof an der Wilsnacker Straße bei der Moabiter Johanniskirche, die übrigen sechs in einem Massengrab im Kleinen Tiergarten.

Herbert Kosney wurde angeschossen und überlebte.

2. Gruppe

Klaus Bonhoeffer (geb. 5.1.1901)
Hans John (geb. 1.8.1911)
Richard Kuenzer (geb. 6.9.1875)
Carl Marks (geb. 14.2.1894)
Wilhelm zur Nieden (geb. 29.8.1878)
Friedrich Justus Perels (geb. 13.11.1910)
Rüdiger Schleicher (geb. 14.1.1895)
Hans-Ludwig Sierks (geb. 24.7.1877)

Am 24. April wurden die Leichen der sieben Ermordeten in das Leichenschauhaus in der Hannoverschen Straße gebracht. Am 5. oder 6. Mai wurden sie nachts in einem Bombentrichter an der Mauer des angrenzenden Dorotheenstädtischen Friedhofs bestattet. Anschließend wurden hier weitere 72 Tote beigesetzt.

3. Gruppe

In der Nacht vom 23. auf den 24. April 1945 wurden noch drei Häftlinge von der Gestapo aus dem Zellengefängnis abgeholt und ermordet.

Albrecht Graf von Bernstorff (geb. 6.3.1890)
Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg (geb. 22.5.1902)
Ernst Schneppenhorst (geb. 19.4.1881)

Von ihnen fehlt jede Spur.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, zwischen dem 22. und 24. April 1945, wurden 18 Häftlinge des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 auf einem Ruinengrundstück in der Nähe von der Gestapo erschossen.

Dies waren Albrecht Graf von Bernstorff, Klaus Bonhoeffer, Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg, Albrecht Haushofer, Max Jennewein, Hans John, Richard Kuenzer, Carl Marks, Carlos Wilhelm Moll, Ernst Munzinger, Wilhelm zur Nieden, Friedrich Justus Perels, Hans Victor von Salviati, Rüdiger Schleicher, Ernst Schneppenhorst, Hans-Ludwig Sierks, Sergej Sossimow und Wilhelm Staehle.

In Erinnerung an die Opfer dieser Mordaktionen vor 65 Jahren laden wir Sie zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Die Mordaktionen zwischen dem 22. und 24. April 1945

Donnerstag, 22. April 2010, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

Es sprechen

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Gedenkstätte Deutscher Widerstand
**Die Mordaktionen am Zellengefängnis Lehrter Straße 3
zwischen dem 22. und 24. April 1945**

Dr. Maria Theodora von dem Bottenberg-Landsberg
**Die Suche nach meinem Vater Karl Ludwig Freiherr
von und zu Guttenberg 1945**

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand